



ALLES BLÜHT AUF



Die pro 0. Fraktion

Wer macht was



Keine Zeit zum Ausruhen

von Torben Walter



Aus dem Gemeinderat

was von den ersten Gemeinderatssitzungen bleibt



Junge Ideen und echte Mitsprache

von Ulla Steyrleuthner



Ein autofreies Leben?

von Familie Shimmin, Maria Ehmann und Mathias Kaineder



Ottenshain geht in die Umsetzung

von Torben Walter



Über den Tellerrand ...

von Michaela Kaineder



Gute Neuigkeiten

von Teresa Wielend

Dies ist nun die erste Zeitung von pro O. in der neuen Legislaturperiode. Mit **10 Stimmen** im Gemeinderat, **3 Gemeindevorständ-innen**, der Leitung von Sozial- und Umweltausschuss und einer Vizebürgermeisterschaft sind wir eine starke Kraft in Ottensheim.

Danke auch an alle, die sich in den letzten Jahren so engagiert und leidenschaftlich für Ottensheim eingesetzt haben, allen voran und stellvertretend Klaus Hagenauer. Wir sind sehr froh, dass wir weiterhin auf die Unterstützung der »Pioniere« von pro O. zählen dürfen.



**Nochmals Danke
für Ihr Vertrauen!**



Liebe Menschen in Ottensheim

In dieser Ausgabe wollen wir uns als neues Gemeinderatsteam vorstellen und über aktuelle Themen in Ottensheim berichten.

Wir freuen uns, dass der Generationenwechsel geglückt ist und sich neben »Alterfahrenen« zahlreiche junge Menschen gefunden haben, die bereit sind, sich für Ottensheim zu engagieren.

Neue Ideen, die Perspektiven und Bedürfnisse auch von jungen Familien, zusätzliche fachliche Kompetenzen und vieles mehr können so in unsere Arbeit einfließen.

Wir freuen uns, dass im ersten Halbjahr nach der Wahl schon sehr viel gelungen ist. Ein Senior-innencafe wurde im Pfarrheim etabliert, Klimaschutz rückt mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit (Gemeinderatsbeschluss 21. März 2022), ein Team von Jugendbeauftragten (ÖVP, pro O., SPÖ) nimmt sich der Belange der Jugendlichen an, das Konzept des Rad- und Fußverkehrbeauftragten wurde erweitert u. v. m.



Dies alles ist nur möglich durch konstruktive Zusammenarbeit der Fraktionen im Gemeinderat. Dafür stehen wir und dafür wollen wir uns weiterhin einsetzen: zügiges Weiterarbeiten mit konkreten Ergebnissen durch konstruktive Zusammenarbeit und eine gute Konfliktkultur. Denn: unterschiedliche Positionen haben ihre Berechtigung und führen idealerweise zu besseren Lösungen.

Mit den Themen **Hochwasserschutz, Schaffung von Probe- und Konzerräumen, Angebote für Jugendliche, für Senior-innen, gleichberechtigte Mobilität für alle** (z. B. barrierefreie Gehsteige, Rad- und Fußwege ...), **Sanierung der Donauhalle, Klimaschutz, Belebung des Ortskerns, leistbares Wohnen, Nahversorgung im Ortskern** seien nur einige Bereiche genannt, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden und das »Hirnschmalz« aller politischen Akteure brauchen.

Ja, und es braucht auch Sie, liebe Leserinnen und Leser. Reden Sie mit uns, machen Sie mit, kommen Sie. – Ihre Meinung zählt. Ihr Beitrag ist wichtig.

Alles blüht auf! Sie auch?

Schön ist es, die neue Energie zu spüren, die sich da und dort auftut. Die Menschen bleiben wieder auf der Straße stehen, begegnen sich, plaudern, wünschen sich einen schönen Tag. Die Gemüter werden heller, Gesichter Richtung Sonne gestreckt, der Kirchenplatz wird wieder Treffpunkt und Begegnungszone in der Sonne. Da kommen Menschen zusammen – das gefällt mir.

Als neue zweite Vizebürgermeisterin liegt mir genau das am Herzen: Begegnen wir uns wohlwollend und freundlich, gehen wir aufeinander zu und zeigen wir Interesse aneinander. Nicht nur persönlich, sondern auch politisch ist mir das wichtig. Es ist mein Bestreben, Gespräche auf Augenhöhe zu führen, neue Ansätze zuzulassen und mich – mit guter Verankerung in unseren Grundsätzen, die pro O. nun seit 1997 lebt – auf neue Lösungswege und Kompromisse einzulassen. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, etwas weiter zu bringen. Besonders bei großen, komplexen Projekten wie dem Hochwasserschutz oder dem Gemeindezentrum dürfen wir nicht



aufhören, wenn es schwierig wird, sondern müssen konstruktiv am Ball bleiben. Schritt für Schritt.

In vielen ersten Gesprächen in meiner Funktion habe ich engagierte Menschen in Sport, Tourismus, Kultur, Feuerwehr, Musik, Familienarbeit, Politik, Gesundheit u. v. m. kennengelernt und ihre Leidenschaft für ihre Tätigkeit, den Ort und die Bürger-innen erlebt. Das berührt mich und zeichnet Ottensheim einmal mehr als lebenswerten Ort aus.

Ich schätze dieses Engagement jeder Einzelnen und jedes Einzelnen, denn es ist ganz und gar nicht selbstverständlich, sich neben Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen noch Zeit für das Gemeinwohl zu nehmen.

Diesen Schwung nehme auch ich in die Politik mit: Freude an der Arbeit und Interesse an den Menschen. So möchte ich gestalten und meinen Teil dazu beitragen, dass es uns allen in Ottensheim gut gehen kann; dass wir aufblühen können.



Die pro 0. Fraktion

Zehn pro 0s dürfen seit der Wahl für dich und für Ottensheim im Gemeinderat arbeiten und die Zukunft unseres Ortes mitgestalten.

Die ÖVP stellt 11 Gemeinderät·innen, die SPÖ 3 und die FPÖ 1.

Wir finden, es ist höchste Zeit, dass wir uns bei dir vorstellen – wer wir sind, was unsere Schwerpunkte sind und vor allem auch, wie du uns erreichen kannst.

Wir sind für dich da und freuen uns auf den Dialog mit dir!

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Wasserwirtschaft

Torben Walter, Teresa Wielend, Hemma Fuchs

Ersatz: Thomas Schoberleitner, Johannes Kornfellner, Felicitas Egger

Ausschuss für Soziales und Bildung

Michaela Kaineder, Ingrid Rabeder-Fink, Roger Jomrich

Ersatz: Lea Schmidbauer, Wolfgang Rohm, Uli Gruber

Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport

Caro Mayr, Mathias Kaineder, Alexandra Mayr

Ersatz: Hanni Kornfellner, Anna Luger-Stoica, Ulla Steyrleuthner

Ausschuss für Raumordnung, Straßen und Verkehr

Uli Böker, Anna Luger-Stoica, Felicitas Egger

Ersatz: Josef Pointner, Reini Feizlmayr, Tanja Obernberger

Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Adi Pernkopf, Johannes Reiter-Schwaighofer, Petra Pollak

Ersatz: Konrad Stockinger, Franz Wolfes-Danner, Reini Feizlmayr

Prüfungsausschuss

Konrad Stockinger

Ersatz: Kurt Bayer





Michaela Kaineder

Vizebürgermeisterin, Gemeindevorständin und Obfrau im Ausschuss für Soziales und Bildung, Mitglied im Sozialhilfeverband, Klimaschutz- und Feuerwehrreferentin
0 664 · 50 65 759 · michaela.kaineder@ottensheim.at

Mir ist es ein Anliegen, dass es Menschen in Ottensheim gut geht. Wir alle sollen hier die Möglichkeit haben, zu wohnen, zu arbeiten, zu leben, einzukaufen, uns zu engagieren, eine Familie zu gründen, Kind zu sein, jugendlich zu sein, einander zu begegnen, gesund zu werden, alt werden zu dürfen, mobil zu bleiben...

Im Sozialausschuss bearbeiten wir die Rahmenbedingungen dafür. Eine schöne Aufgabe.



Ingrid Rabeder

Fraktionsobfrau, Gemeindevorständin, Mitglied im Ausschuss für Soziales und Bildung, Sozialreferentin
0 676 · 52 13 042 · ingrid.rabeder@icloud.com

Als Fraktionsobfrau ist mir die gute Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen ein großes Anliegen. Niemand hat ›die Weisheit mit dem Löffel gefressen‹, alle die sich ehrenamtlich engagieren, wollen das Beste für unseren Ort. Diese Grundhaltung versuche ich zu leben, denn nur so können wir gemeinsam Ottensheim zu einem lebenswerten Ort (weiter) gestalten. Ein ganz besonderes Anliegen ist mir persönlich, dass es in Ottensheim wieder einen »Wirtshaussaal« geben soll.



Torben Walter

Fraktionsobfrau-Stellvertreter, Obmann im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Wasserwirtschaft, Ersatzvertreter im Abwasserverband Unteres Rodltal
0 650 · 85 24 093 · umweltausschuss@ottensheim.at

Mir ist es besonders wichtig, in einem lebendigen und gesunden Ort zu leben. Dafür braucht es Orte im Ort, an denen man sich als Mensch wohlfühlt, wo man die Natur genießen kann, heiße Sommer übersteht und Freund-innen trifft. Einer dieser Orte ist für mich das Rodlgelände und ich setze mich dafür ein, in Ottensheim noch viel mehr solcher besonderen Orte zu schaffen, den Menschen den Zugang zur Natur und das Leben im Raum wieder zu ermöglichen.



Teresa Wielend

Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Wasserwirtschaft
0 699 · 11 05 91 57 · teresa.wielend@hotmail.com

Ich setze mich im Umweltausschuss besonders für Klimaschutzmaßnahmen und einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt ein. Ganz oben auf meiner to-do-Liste: Müllvermeidung vorantreiben und endlich ein Ortstaxi oder einen Ortsbus für Ottensheim ermöglichen. Damit wir alle kostengünstig, umweltschonend und einfach mobil sein können.





Johannes Reiter-Schwaighofer

Gemeindevorstand, Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

0 680 · 24 77 337 · johannes.reiter@gmx.net

Wir brauchen gute Lösungen in wichtigen Bereichen wie Klimaschutz, Energiewende, Digitalisierung, Gemeindeimmobilien, Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer·innen und Transparenz, damit Ottensheim auf die Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte vorbereitet ist. Große Themen, die ich mitbearbeite und mitgestalte.



Uli Böker

Obmann-Stellvertreterin im Ausschuss für Raumordnung, Straßen und Verkehr

uli@ottensheim.at

Mir ist es ein Anliegen, Baukultur zu fördern und den Bodenverbrauch mit sinnvoller, maßvoller Verdichtung, mit der Nutzung von Leerständen und mit einem besonderen Augenmerk auf die weitere Entwicklung des Ortskernes zu verringern. Als mit vielen Preisen ausgezeichnete Baukulturgemeinde haben wir Verantwortung übernommen und müssen dieser auch gerecht werden. Dafür setze ich mich im Ausschuss für Raumordnung engagiert ein.



Konrad Stockinger

Mitglied im Prüfungsausschuss

konrad.stockinger@auva.at

Mir ist besonders wichtig, dass es in Ottensheim leistbaren Wohnraum und möglichst viel attraktiven öffentlichen Raum für alle Ottensheimer·innen gibt.



Hemma Fuchs

Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Wasserwirtschaft, Mitglied im Personalbeirat

0 699 · 11 35 59 51 · hemma.fuchs@ottensheim.at

Politik in einer lebendigen Gemeinde wie Ottensheim ist für mich sehr spannend. Mein besonderes Anliegen ist die Arbeit für den Klimaschutz, der vor allem im Umweltausschuss Thema ist. Ich vertraue darauf, dass alle für ihre Kinder und Kindeskiner eine lebenswerte Zukunft gestalten wollen. Daher setze ich mich für parteiübergreifendes Engagement ein. Mutiges, rasches und umfassendes Handeln ist die Herausforderung.



Adi Pernkopf

Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft, Mitglied in der Verbandsversammlung regionaler Gemeindeverband »Wirtschaftshof Ottensheim/Puchenau«

0 664 · 60 67 24 99 12 · adi@lor.at

Wichtig für mich im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft ist, dass wir gemeinsam als Gemeinde mit den betroffenen Personen erarbeiten, welche Projekte wir finanziell umsetzen wollen und können. Ich bin fest davon überzeugt, dass partizipative Arbeit nachhaltig und für alle Beteiligten der beste Weg ist.



Thomas Schoberleitner

Ersatzmitglied im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Wasserwirtschaft

0 676 · 46 77 67 6 · t.schoberleitner@aon.at

Mir ist es ein Anliegen, unabhängig vom Thema, das Miteinander und die Gemeinsamkeit zu fördern. Ich setze mich daher dafür ein, dass nicht einzelne, sondern möglichst viele von dem profitieren, was in Ottensheim geschieht.



Keine Zeit zum Auszuruhen. Es geht mit vollen Segeln voran.



von Torben Walter

Bereits in der vorherigen Periode sind große Schritte hin zu einer zukunfts-fitteren Gemeinde gemacht worden. Die Umstellung der Ortsbeleuchtung war dabei sicherlich einer der größten die gemacht wurden.

Doch sind wir mit der Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende LED schon fertig? Wäre es nicht sinnvoll, sich einmal anzuschauen, ob wir mit unserem neuen System wirklich alle Potentiale ausgeschöpft haben?

Ein Thema ist sicherlich die Lichtleistung, ein anderes ganz bestimmt der Schutz der nächtlichen Umwelt vor zuviel Licht. Das betrifft nicht nur die Tierwelt in Ottensheim, sondern auch uns Menschen, wenn etwa unser Schlafzimmer nächtens von der Straßenlaterne vor dem Fenster hell erleuchtet wird.

Im Umweltausschuss nehmen wir uns gerne des Themas an, wir brauchen aber Ihre Hilfe: Haben Sie Probleme mit der Beleuchtung? Haben Sie Ideen und Vorschläge, wie es besser gehen könnte? Schreiben Sie doch Ihr Anliegen an: umweltausschuss@ottensheim.at

Um ein Zeichen gegen den übermäßigen Energieverbrauch und die Abhängigkeit von Energieimporten zu setzen, haben wir die Idee eingebracht, unsere Ortsbeleuchtung für einen bestimmten Zeitraum (z. B. eine Woche) zumindest für einen Teil der Nacht gänzlich abzuschalten. Derzeit wird geprüft und besprochen, wir bleiben dran.

Ein gewaltiger Strauß weiterer Maßnahmen steht uns zur Verfügung, um Ottensheim für die Zukunft zu rüsten, um ein gesundes Umfeld für zufriedene Menschen zu schaffen und trotz der kommenden Herausforderungen zu erhalten.

Doch was tun, wo wirklich anfangen? Alles auf einmal wird nicht gelingen. Auch angesichts der Pandemie müssen wir sparen.

Damit wir uns nicht verzetteln, damit wir dort ansetzen wo es nötig ist, braucht es eine gute Planung, klare Ziele und den erklärten gemeinsamen Willen, diese Ziele zeitnah erreichen zu wollen.

Um mit dem Tempo segeln zu können, welches wir hierfür benötigen, hat sich Ottensheim auf Vorschlag des Umweltausschusses für das EU geförderte Projekt **LIFE SECAP** beworben und prüft derzeit die Möglichkeiten durch den Energie-sparverband und das Klimabündnis weitere professionelle Unterstützung zu erhalten.

Was ist SECAP?

Sustainable Energy and Climate Action Plan (erneuerbare Energien und Klima Aktionsplan).

Mit diesem Plan werden durch die Gemeinde Ottensheim, unterstützt durch professionelle Berater:innen, diejenige Maßnahmen entwickelt, die es uns ermöglichen, unseren Ort zukunftsfähig zu machen und unsere Lebensqualität zu erhalten, wenn nicht gar zu steigern. Das Spektrum der Maßnahmen kann dabei von Information bis hin zum Solarausbau gehen.

Was mit dem Verbot des Neueinbaus von Ölheizungen auf Bundesebene begann, wollen wir in Ottensheim jetzt auf unseren tatsächlichen Bedarf herunterbrechen und dann mit Nachdruck umsetzen.

Und natürlich dürfen Sie auch hier gerne Ihre Ideen und Vorschläge einbringen, denn in unserem Ort wollen und sollen wir gemeinsam gestalten und ich stehe Ihnen gerne unter umweltausschuss@ottensheim.at zur Verfügung.



Aus dem Gemeinderat

Schon sechs Gemeinderatssitzungen (inklusive einer außerordentlichen) ist die neue Legislaturperiode alt!

› Spontane ‹ Abstimmungen, also Dringlichkeitsanträge, kommen im Gemeinderat immer wieder vor, entweder weil sie aufgrund der zu geringen Vorlaufzeit nötig sind oder weil sie als politisches Werkzeug eingesetzt werden.

Meist aber, und das freut uns sehr, ist der Gemeinderat jenes Gremium, in dem beschlossen wird, was zuvor überparteilich, kooperativ und konstruktiv in den verschiedenen Ausschüssen sorgfältig vorbereitet wurde.

Die Ausschussarbeit ist nicht öffentlich, die Gemeinderatssitzungen sind es aber – wir laden dich daher ein: Komm vorbei, schau dir das an und mach dir selber ein Bild von deinen Vertreter·innen und der Arbeit im Gemeinderat.

Wir arbeiten daran, die Gemeinderatssitzung als Livestream anzubieten.



Einige der Beschlüsse des Gemeinderates aus den vergangenen Monaten (chronologisch absteigend gelistet), die uns besonders freuen und die wir mit dir teilen möchten.

- **Helmut Perndorfer (SPÖ)** wurde zum **Rad- und Fußverkehrsbeauftragten** bestellt. Wir freuen uns sehr über die Entwicklungsmöglichkeiten, die sich in der Zusammenarbeit mit Helmut auf tun.
- Die Teilnahme am Projekt **»OWN your SECAP«** (Sustainable Energy and Climate Action Plan) wurde beschlossen. Wir freuen uns, dass bereits jetzt sehr intensiv diskutiert und evaluiert wird, was zur Umsetzung wirkungsvoller Klimamaßnahmen in Ottensheim zusätzlich an Beratung und Begleitung möglich ist.
- Die allseits beliebte **Rodlbudl** wurde neu verpachtet. Wir wünschen **Tamara Windhager** und **Christoph Boxhofer** alles Gute und freuen uns schon auf die neue Budl-Saison.
- Der **Donaubus** hat Nachwuchs bekommen und beide Längsfähren werden nun die Schiffsanlegestelle im Dreiferdtpark nutzen, selbstverständlich stimmte der GR dieser Nutzung zu.
- Die **Verlängerung der Feldstraße** (zum neuen Kindergarten) wurde als öffentliches Gut aufgenommen bzw. in die Straßengattung Gemeindestraße eingereiht. Dringend zu lösen bleibt das Dilemma, dass trotz angebrachter Poller leider immer wieder Autofahrer·innen die vor dem Kindergarten geteilte/gesperrte Straße durchfahren.
- Beschlossen wurde die **Erweiterung der Produktionsküche und Ausspeisung** im Schulbetrieb. Dazu nötig war wegen eines kleinen Formalfehlers eine Sondersitzung am 05. April 2022, nun ist aber alles inklusive der wichtigen Förderungen des Landes unter Dach und Fach.
- Beschlossen wurde das **Budget 2022**, das einige Einschnitte mit sich bringt. Alle Budgetposten und somit auch Förderungen wurden um zumindest 10 %, zum Teil sogar 50 % gekürzt, darunter auch Feuerwehr, Umwelt oder der TSV. Wir hoffen, dass es budgettär wieder bergauf geht und arbeiten vor allem an einer möglichst bedarfsgerechten Verteilung der Subventionen. **Denn Ehrenamt muss angemessen unterstützt werden!**
- Vertreter der Dr. Lang ZT GmbH, des verantwortlichen Planungsbüros, haben den **Stand der Planung des Hochwasserschutzes (HWS)** präsentiert. Der HWS gliedert sich in vier Abschnitte. Beim Abschnitt der Donaulände ist nun die Linienführung fixiert. Dank des Einsatzes eines **gestalterischen Planers** wurde sie sehr viel attraktiver. Wir halten euch zu den weiteren Entwicklungen zeitnah via Facebook, Website und Newsletter auf dem Laufenden.
- Als Vertreter·innen für Kinder und Jugendliche wurden drei **Jugendbeauftragte** bestellt, darunter von pro O. **Ulla Steyrleuthner**, die ab sofort für die Anliegen der Jungen da ist.

Status quo von ...

Hochwasserschutz

Die Linienführung der Hochwasserschutzmauern (Verbauung in unterschiedlicher Höhe, von ebenerdig über Sitzhöhe bis zu 2.8m) in Höflein, im Gewerbegebiet und an der Donaulände wurde fixiert.

Im Bereich der Donaulände wurde besonders darauf geachtet, nicht nur eine schützende Mauer zu errichten, sondern diese so zu gestalten, dass sie zum Verweilen, Spielen und Genießen einlädt.

Im technisch und ökologisch komplexen Bereich des Bleicherbachs und Hollinderbachs gibt es intensive Bemühungen, Eingriffe in die Natur möglichst gering zu halten. Dazu gibt es laufend Gespräche.

Rad- und Fußverkehr

Um die Anliegen der Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, wird sich weiterhin Helmut Perndorfer als Fuß- und Radbeauftragter annehmen. Anregungen und Ideen werden verstärkt im Team bearbeitet, um Perspektiven von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen einfließen zu lassen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Budget

In finanziell schwierigen Jahren ist auch die Gemeinde gefordert, ihr Budget fair, transparent und vernünftig zu gestalten. Das ist für 2022 gut gelungen. Bei einem Gespräch mit Landesrätin Michaela Langer-Weninger wurden der Gemeinde außerdem finanzielle Mittel für eine Sanierung der Laufbahn zugesichert, und weiteren anstehenden Projekten, wie der Sanierung der Donauhalle und der Konzept-erarbeitung zu Proberaum, Veranstaltungssaal und Sozialzentrum zugestimmt.

Was wurde aus ...

... der Luftqualität in den Schulen?

Nach dem Einsatz von CO₂-Ampeln in verschiedenen Bildungseinrichtungen wurde zusammengefasst, dass regelmäßiges Lüften zielführend praktiziert wird. Mit kleinen Unterschieden in einzelnen Bereichen ist die CO₂ Belastung in den Räumen nicht besorgniserregend. Besonders die Mittelschule ist gut ausgestattet: Sie verfügt über eine Lüftung, die speziell in den letzten 2 Jahren sensibler eingestellt wurde und somit für regelmäßigen Luftaustausch in den Klassen sorgt. Die Pädagog:innen nehmen sich des Themas sehr aufmerksam und engagiert an.

... der Verkehrssituation in Niederottensheim?

Die Mühlen mahlen langsam. Die unterschiedlichen Zuständigkeiten im Kreuzungsbereich (ÖBB, Land, Gemeinde) und Projekte wie Glasfaseranschluss, Hochwasserschutz oder Lehmgrube erschweren eine mehrheitstaugliche Lösungsfindung für die unzufriedenstellende Verkehrssituation. Auf Nachfrage vieler Anrainer:innen wurden Maßnahmen wie Poller und Blumentröge versprochen, die hoffentlich bald Realität werden. Ottensheimer:innen stellten privaten Grund zur Verfügung, damit zumindest teilweise Gehwege verbreitert werden konnten.

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass der Kreuzungsbereich und die Hambergstraße klar und übersichtlich gestaltet werden. Wir brauchen eine sichere Anbindung für Menschen zu Fuß, auf dem Rad, im Radanhänger oder im Auto.

... dem »Gemeindezentrum«?

Dieses große, vielschichtige Thema wird derzeit im erweiterten Gemeindevorstand bearbeitet. Wir bemühen uns um konstruktive Schritte, die wir parteiübergreifend mehrheitlich mittragen können. Nur so werden wir uns einigen und den Ottensheimer:innen einen Platz zum Begegnen, Zusammensitzen, Proben, Musizieren, Feiern und Veranstalten bieten können.



Junge Ideen und echte Mitsprache für ein lebendiges Ottensheim



von Ulla Steyrleuthner

Wir alle wissen: Eine funktionierende Demokratie lebt von der Beteiligung und Mitsprache aller Bürger:innen und braucht – gerade, wenn es um junge Menschen und deren Einbindung in kommunale Entscheidungsprozesse geht – strukturelle Verankerung in der Gemeinde.

Mit der Nominierung von drei Jugendbeauftragten für die Markgemeinde Ottensheim wurde der erste wichtige Schritt getan, um den Anliegen, Bedürfnissen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden und diese als aktive Mitgestalter:innen miteinzubeziehen.

Um diese verantwortungsvolle Arbeit möglichst nachhaltig für Ottensheim zu gestalten, erarbeiten die Jugendbeauftragten in den nächsten Wochen geeignete Konzepte mit und für Kinder und Jugendliche, treffen alle Vereinsverantwortlichen und leisten erste Vernetzungsarbeit mit wichtigen Institutionen.

Gemeinsam mit **Simone Mathe (ÖVP)** und **Benjamin Perndl (SPÖ)**, arbeite ich, **Ulla Steyrleuthner (pro O.)**, als Jugendbeauftragte:

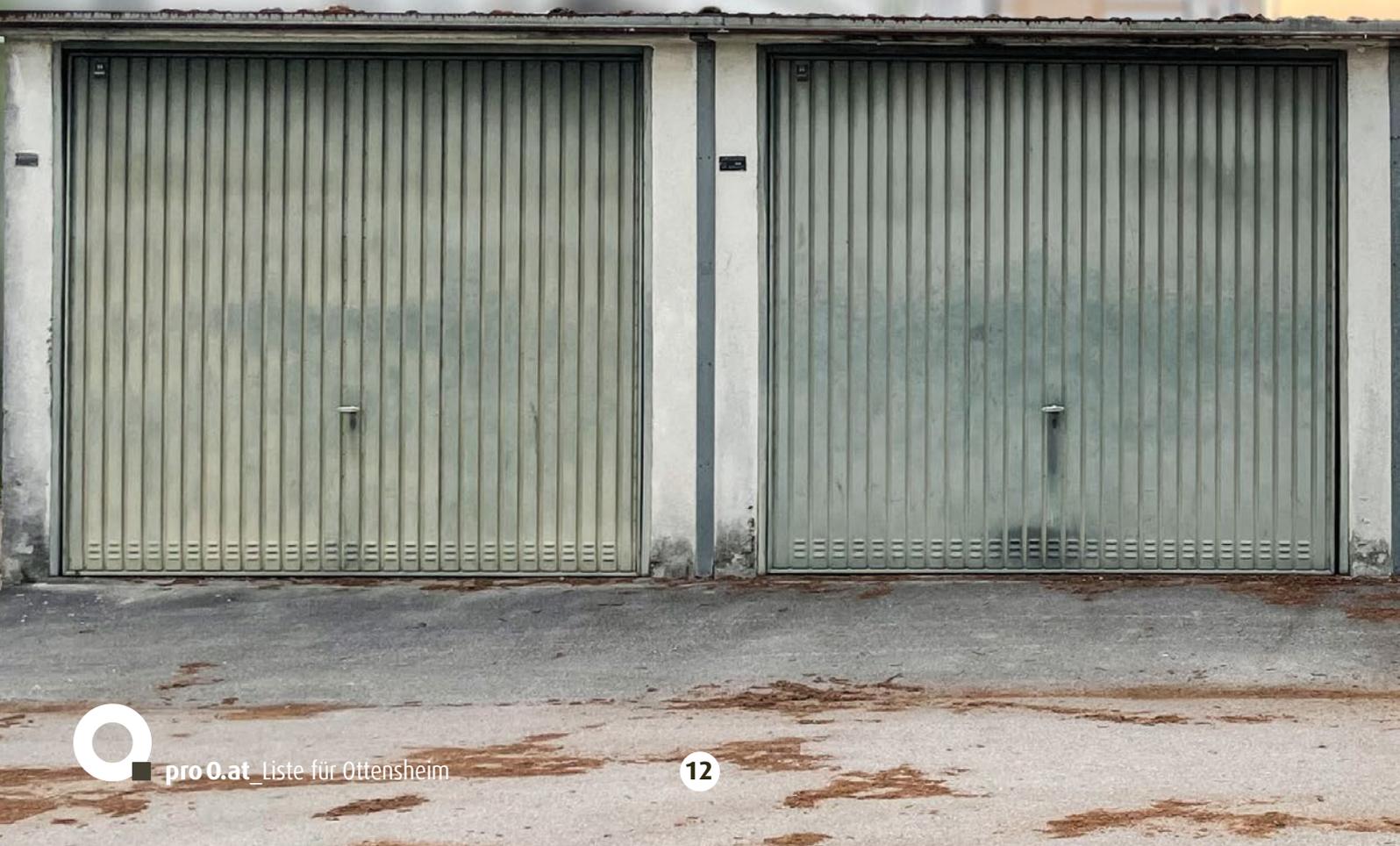
- ✘ Wir sind Ansprechpartner:innen, Gestalter:innen, Vermittler:innen und Unterstützer:innen für Kinder, Jugendliche und Eltern und setzen uns für die Interessen aller jungen Menschen in Ottensheim ein.
- ✘ Wir haben immer ein offenes Ohr für Ideen, Wünsche, Probleme, Visionen, Anregungen und tragen diese an die Gemeinde heran – damit Ottensheim am Puls der Jugend bleibt.
- ✘ Wir sind als Sprachrohr der jungen Menschen das Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Peer Groups und der Gemeinde.
- ✘ Wir orientieren uns an der Vielfalt der Ottensheimer Kinder und Jugendlichen, um möglichst viele Bedürfnisse produktiv in die Gemeinde einzubringen.
- ✘ Wir versuchen Lösungen für die Belange junger Menschen zu beschleunigen.
- ✘ Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell.
- ✘ Wir helfen bei der Umsetzung von Visionen und Projekten aus Kinder- und Jugendsicht für Ottensheim.

Wir sind unter
jugend@ottensheim.at
für euch erreichbar.





Ein auto- freies Leben?



Eine Familie im autofreien Haushalt?

von Familie Shimmin

Noch vor zwei Jahren hätten wir uns nicht träumen lassen, einmal ein autofreies Leben zu führen. – **Zumindest ein fast autofreies Leben.**

Angefangen hat alles damit, dass unser Auto immer älter wurde und wir unser drittes Kind erwarteten. Ein Verkauf des Autos war fix, ein Neukauf eigentlich auch. Nach wochenlanger Suche nach dem besten Elektroauto überraschte David mit der Aussage: **»Wir könnten es ja mal ohne Auto probieren. Kaufen können wir immer noch eins.«**

Da meine Eltern im selben Haus wohnen, erzählten wir ihnen von unserem Vorhaben und fragten an, ob wir bei dringenden Fällen auf ihr Auto zurückgreifen könnten. Sie waren einverstanden und so starteten wir unseren Versuch.

Im Alltag kommen wir sehr gut ohne Auto zurecht. Ich arbeite in Ottensheim, David fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Wels zur Arbeit und die beiden größeren Kinder mit dem Bus in den Kindergarten. Alle anderen Strecken legen wir zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. Jeden Dienstag bekommen wir die Biokiste, die restlichen Lebensmittel kaufen wir am Heimweg von der Arbeit oder im Rahmen eines Spaziergangs.

Wichtig war uns immer, dass die Kinder gute Fahrräder besitzen und auch längere Strecken zu Fuß zurücklegen können.

Inzwischen kennen mich schon viele im Ort als diejenige, die immer zu Fuß unterwegs ist. David nützt übrigens die Zeit der Bahnfahrt, um wieder mehr Bücher zu lesen, oder um den nächsten Urlaub zu planen.

Wir haben uns alle das Klimaticket gekauft, was es für uns erleichtert Familienausflüge zu machen. Auf diesem Wege besuchen wir gerne österreichische Städte wie Linz, Wien und Salzburg.

Da meine Eltern ihre Urlaubsfahrten ebenfalls häufig mit dem Zug unternehmen, steht für Notfälle meist ein Auto in der Garage. Trockenbeton oder Gartenerde wird zum Beispiel mit dem Auto besorgt. Auch beim wöchentlichen Musikschulbesuch unseres Sohnes wird manchmal geschummelt. Ich werde übrigens oft von Freunden, Kolleginnen und Bekannten gefragt, ob ich mitfahren möchte, wenn sie mich unterwegs treffen, und nehme das häufig dankend an.

Ich gebe gerne zu, dass es ab und zu bedeutend einfacher wäre, für kleinere Einkäufe auf das Auto zurückzugreifen, aber wir sind fest davon überzeugt, dass wir so das Richtige für die Zukunft unserer Kinder tun, auch wenn es nur ein kleiner Beitrag ist – und Bewegung soll ja schließlich gesund sein.



Es ist alles eine Frage der Zeit

von Maria Ehmann



Ich bin 64 Jahre, lebe allein. Auto verkauft, von nun an zu Fuß, mit dem Rad oder Klimaticket unterwegs. Die Versicherungsrückerstattung in einen Fahrradanhänger investiert und bereits zum Transport von Erde und Pflanzen genutzt.

Schwierigkeiten: mit dem Öffi zu Allerheiligen zum Grab der Eltern nach Gampern fahren. Es gibt kein öffentliches Verkehrsmittel. Das letzte Stück mit der Schwester zurückgelegt dient der Beziehungspflege. Abfahrtszeit des letzten Busses von Linz nach Ottensheim kann eng werden. Zur Not leistet Frau sich ein Taxi. Angeschlagen zum Corona-Test nach Walding fahren war für mich nur mit Auto möglich.

Herausforderungen: Lange Anfahrtswege und mehrmaliges Umsteigen zum Beispiel nach Stadl-Paura. Verbindungen herauszufinden ist nicht einfach.

Resumee: Zeit und Geduld, die Bereitschaft auf Busverspätungen mit Gelassenheit zu reagieren und sich gegebenenfalls ein Taxi zu leisten; Fitness um auch zu Fuß oder mit Rad und Anhänger unterwegs sein zu können. Statt allein auf den Berg zu gehen, ist eine Fahrgemeinschaft mit Freunden bis zum Einstieg scheinbar. Bei Regen und Nebel sicher zu sein, dass es für den Teint gut ist. Rucksäcke in verschiedenen Größen einkaufen.

Seit ich mein Auto verkauft habe, habe ich so viele verschiedene Autos im Angebot wie noch nie in meinem Leben. Danke allen! Ich habe den größten Respekt vor jenen Familien mit ihren Kindern, die auf ein Auto verzichten. Chapeau...

Von der Möglichkeit, kein Auto haben zu müssen

von Mathias Kaineder



2 Erwachsene, 3 Kinder.
Kein eigenes Auto.
Geht das überhaupt?
Das haben sich Michaela und ich gefragt, als wir vor 1 ½ Jahren unseren Ford C-Max verkauft haben.

Michaela, Lehrerin in Linz. Ich, selbstständig mit Büro in Ottensheim. Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, schien aber einen Versuch wert, da wir das UWE-Carsharing-Angebot als echte Alternative zum eigenen Auto gesehen haben, das oft wochenlang in der Tiefgarage herumgestanden ist.

Die meisten Strecken legen wir mit Bus und Bahn zurück. Das Klimaticket ist da durchaus hilfreich. Fixkosten für Mobilität haben sich für uns als Familie in den letzten beiden Jahren auf einen Bruchteil reduziert. Einkäufe erledigen wir innerhalb der Gemeinde und legen die Wege mit dem Rad (anhänger) und zu Fuß zurück. Für Strecken, die öffentlich nicht möglich sind, reservieren wir das Carsharing-Auto.

Ausfahrten mit dem Auto bedeuten nun, dass wir zuerst eine Strecke von ein paar hundert Meter zurücklegen müssen, bevor die Reise losgehen kann. Samt Gepäck und Kindersitzen unterm Arm. Auch wenn sich das manchmal als etwas mühsam gestaltet, haben wir uns daran gewöhnt. Für unsere 3 Kinder ist es selbstverständlich, dass mit ›unserem‹ Auto auch andere Personen in der Gegend rumfahren.

Unterm Strich genießen wir nun die Möglichkeit, kein Auto haben zu müssen, so lange es sich ausgeht.



Ottenshain geht in die Umsetzung

Die Baumfällungen am Rodlgelände im Frühjahr 2021 sorgten für einiges an Aufruhr. Auf unsere Initiative hin, wurde für die Nachbepflanzung des »Ottenshains« Geld gesammelt. Der von pro 0. (Stefan Weinberger) geleitete Umweltausschuss hat eine ökologische Begleitplanung angestoßen, die nun fertig, vorgelegt und teilweise auch schon umgesetzt ist.

Wir freuen uns über dieses tolle Planungsdokument und noch viel mehr, dass es jetzt endlich an die Umsetzung im Ottenshain geht!

Die ökologische Begleitplanung für die Ersatzpflanzungen sowie begleitende Maßnahmen wurden von der Gemeinde bei der Firma Revital – Integrative Naturraumplanung GmbH beauftragt. Sie umfasst nicht nur die Nachpflanzung und Pflege der Bäume auf dem Rodlgelände, sondern liefert auch Vorschläge für eine allgemeine ökologische Aufwertung mit speziellem Augenmerk auf heimische Baumarten.

Es wurden bereits und werden noch ungefähr 15 neue Bäume gepflanzt, darunter Ahorn, Linde, Ulme, Pappel, Platane und Weide.

Zusätzlich sind folgende weitere Maßnahmenvorschläge Teil der Begleitplanung: Um attraktiven Lebensraum für möglichst viele Arten zu schaffen, also neben der einfachen Aufforstung auch die Biodiversität auf dem Rodlgelände zusätzlich zu fördern, werden Totholzstrukturen und Sandbeete angelegt. Ein neuer Wegabschnitt schließt den »Rundweg Rodlgelände«, der als Erlebnisweg ausgebaut wird. Liegen und Sitzmöglichkeiten sowie Nistkästen für Vögel, Fledermäuse und Insekten runden die Maßnahmen ab.

Das Gesamtpaket schafft sowohl für die verschiedenen Freizeitnutzer:innen als auch für die Natur einen nachhaltigen Mehrwert!

Wir freuen uns riesig und bedanken uns ganz besonders beim Umweltausschuss der vorigen Legislaturperiode und bei allen Unterstützer:innen, die im Zuge der Kampagne »Ottenshain« die Neubepflanzung auch finanziell unterstützten.



Über den Tellerrand ...

von
Michaela
Kaineder



Mir gegenüber sitzen Aida und Refik. Neben mir unser ›Bonus‹ Pointner. Die Augen meiner Gesprächspartnerinnen glänzen freudvoll. Sie erzählen von Aidas und Refiks Heimatort Vinac in Bosnien. Und darüber, wie dieser durch viel persönliches Engagement, Neugierde und Gestaltungswille zur Partnergemeinde von Ottensheim wurde.

Heuer feiern Aida und Refik ihr 30-Jahr-Jubiläum in Ottensheim. Sie kamen 1992 als Geflüchtete und fühlten sich sofort wohl in Ottensheim. Die Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen erinnerten sie an ihre Heimat. »Wir passen einfach irgendwie zusammen«, freut sich Aida.

Auch Bonus sieht diese Gemeinsamkeit:

»Leute in Ottensheim und in Vinac wollen gestalten, etwas Neues auf die Beine stellen, da spürt man dieselbe Mentalität.«

Refik lernte das Open Air und die Musikerinnen hier kennen und begann Überlegungen, ob man denn auch das Gelände nahe dem Fluss in Vinac zu einem Veranstaltungsgelände machen könnte. Es wären ja fast dieselben Voraussetzungen: Wiese – Donau, Wiese – Vrba. Mit leidenschaftlicher Arbeit von vielen Menschen aus Ottensheim und Bosnien entstand somit 2006 das erste Benefizkonzert in Vinac, ›Heiße Musik für kalte Schule‹, das eine neue Heizung in der dortigen Volksschule ermöglichte. Diesem Konzert folgten viele weitere, die immer wieder kroatische, slowenische und österreichische Musikerinnen für einen guten Zweck (Schultafel, Musikinstrumente, Rettungsauto, Computer, ...) zusammenbrachten, sowohl in Bosnien als auch in Oberösterreich.

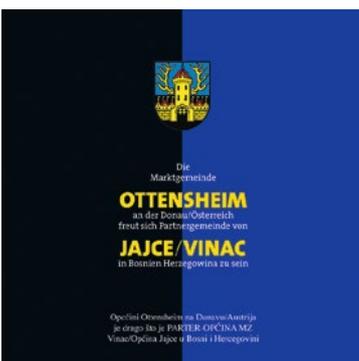
Ob Bürgermeisterin, Vereine oder Bands, Ottensheimerinnen wurden immer mit offenen Armen in Vinac empfangen. Es entstanden Freundschaften und für viele eine zweite Heimat. Die Gastfreund-



schaft der Bewohner-innen sei unvergleichlich, die Atmosphäre der Stadt einzigartig. Die Partnerschaft und Freundschaft zwischen Vinac und Ottensheim wurde schließlich 2009 bei einem 3-tägigen Fest in Ottensheim besiegelt.

Die persönlichen Verbindungen sind stark und das Interesse aneinander ist ehrlich und herzerwärmend.

Aida, Refik und Bonus schwelgen in Erinnerungen von kulturellen Ausflügen, vom gemütlichen Terrassensitzen, von Besuchen in den liebevoll genannten Ortsteil ›Nieder-Vinac‹, der an unser Niederottensheim denken lässt, von Bosnisch-Kursen im Donauhof und von den schwierigen Coronajahren, die den regelmäßigen Besuch unmöglich machten und Sehnsucht nach Vinac auslösten. Eine Sehnsucht bei denen, die Vinac kennen und lieben, eine Vorfreude bei mir, diesen besonderen Ort kennenzulernen.



Gute Neuigkeiten

von Teresa
Wielend



Eigentlich ist es gar nicht notwendig, darüber zu schreiben und zu lesen, denn gerade sieht, riecht und schmeckt man/frau es überall, der Frühling ist da! Das macht doch gleich Lust aufs Fahrradfahren. Gut, dass es nun auch beim Kindergarten in der Feldstraße mehr Flächen gibt, wo man selbiges fachgerecht abstellen kann, und noch besser, dass der Bürgermeister in der Gemeinderatssitzung versprochen hat, die Durchfahrt durch die Feldstraße (die einigen kreativen Autofahrer-innen trotz Poller erfolgreich gelingt) mittels zusätzlicher Absperrungen zu unterbinden.

Nicht nur da lacht das Herz der Radfahrer-innen. Die Nachricht, dass **DEINRAD** längere Öffnungszeiten hat, stimmt auch sehr fröhlich. Und die Aussicht, dass nach einem langen Radltag, die **Rodlbudl** wieder Erfrischendes serviert, macht umso fröhlicher. Ein großer Dank sei an dieser Stelle an die langjährigen Betreiber, Johanna Böker und Reinhold Feizlmayr, gerichtet. Und ein Dankvorschuss geht an die Neuen, auf die wir uns alle schon sehr freuen!

Falls einem dann doch einmal die Wadeln vom vielen Treten weh tun, oder bei der Rodlbudl zu viel Erfrischendes genossen wurde, könnte man sich auch auf eines der vielen Mitfahrbankerl setzen und auf eine Mitfahrgelegenheit hoffen... Ob's klappt? Wir bitten um Erfahrungsberichte!

Es tut so gut, die sprießende Natur zu spüren und neue Energie zu schöpfen. Umso schöner, wenn man/frau in einem Ort lebt, in dem sich rundherum so viel tut. In den letzten Wochen gabs endlich wieder einen **Offenen Markt**, und eine ganz besondere Freude ist es, dass auch das **Senior:innencafé** wieder starten konnte und so gut angenommen wird. Immer mehr Senior-innen finden sich am Mittwochnachmittag ab 14⁰⁰ im Pfarrheim ein und genießen einen geselligen Nachmittag.

Danke an alle, die diese Nachmittage ehrenamtlich gestalten! Das Senior-innencafé ist ein Angebot der Gemeinde für alle Senior-innen in Ottensheim und geht auf eine Initiative des Sozialausschusses zurück. Alle Fraktionen waren sich einig, dass es dieses Angebot in Ottensheim braucht.

Der **Ostermarkt** der 3. Klassen in der Volksschule hat nicht nur viel Spaß gemacht, sondern hat auch viele Spendengelder für die Ukraine eingebracht. Ein besonderes Ostererlebnis hat uns auch die Kinderliturgiegruppe mit einem Stationenbetrieb im Pfarrgarten beschert.

Wer mit Blick auf die Bikini- und Badehosenfigur auf der Suche nach Bewegungskursen ist, kann nun im neuen **PostStudio** fündig werden. By the way kann der große Raum bei Schlechtwetter auch für eine Horde energiestrotzender Kinder gemietet werden. Und wer bei so viel tollen Angeboten doch einmal aus Ottensheim raus will, kann das ab jetzt gleich auf zwei **Donaubussen** machen, denn die Flotte hat sich verdoppelt.

Wer bei so viel positiven Meldungen noch immer nicht alle November-Nebelschwaden aus seinem Kopf vertreiben konnte, der sollte wohl einfach einmal die Augen schließen und den Vögeln beim fröhlichen Zwitschern zuhören!



Was tut sich auf Social Media?

Ein Blick in die Parallelwelt von Facebook und Instagram. Was hat euch gefallen, welche unserer Postings haben besonders hohe Reichweiten erzielt und viele

Interaktionen bewirkt? Gerne möchten wir hier mit den vielen von euch, die nicht in sozialen Medien aktiv sind, teilen, was interessiert und bewegt.

Die beliebtesten Beiträge auf Facebook in den letzten Monaten ...

facebook.com/proo.ottensheim/posts/330597129107263



Ganz klar das reichweitenstärkste Posting: Unsere Einladung, freien Wohnraum für Flüchtlinge zu öffnen. Mittlerweile sind bei uns in Ottensheim 32 ukrainische Personen privat unter-

gebracht – wir finden das großartig und danken allen Quartiergeber-innen und Betreuer-innen. Das Engagement, die Stärke unserer Zivilgesellschaft, das ist es, was unser Zusammenleben in Ottensheim ausmacht.

facebook.com/events/1203572080046806



Nummer zwei war unsere Einladung zum neuen »Plauderdienstag«. Jeden letzten Dienstag im Monat laden wir dich und alle Interessierten ein, mit uns zu plaudern, zu politisieren,

Ideen zu schmieden. Komm gerne mal vorbei. Die jeweils aktuellen Termine und Wirtshäuser für unsere Treffen findest du auf Facebook oder unserer Website proo.at



facebook.com/proo.ottensheim/posts/345138660986443



Der Beitrag mit den meisten Kommentaren und Interaktionen ist der Newsflash zur Neuverpachtung der Rodlbudl.

Danke an Johanna und Reini für die wunderbaren Jahre mit euch – und ein herzliches »Hallo!« an Tamara und Christoph.

Was euch auf Instagram besonders gut gefallen hat ...

instagram.com/p/CWD3DQEtWoz



Die neuen Haltestellen – danke dafür noch mal an den Umweltausschuss der abgelaufenen Periode, insbesondere den damaligen Vorsitzenden Stefan Weinberger.



instagram.com/p/CarK3ySNfOT



Unser Statement zum Weltfrauentag. Hast du einen der Buttons mit den wunderbaren Frauen ergattert?



instagram.com/p/Cbxt0QnNp_1



Das ehrenamtlich geführte Willkommen-Büro und sein Team, das die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine mit Rat und Tat unterstützt und betreut.



pro O. Montag

jeweils ab 19³⁰ Uhr
Am 16. und 23. Mai,
am 6. und 13. Juni,
sowie am 4. Juli

Plauder-Dienstage

Jedes letzten Dienstag im
Monat bieten wir einen
offenen Stammtisch um zu
politisieren, Ideen zu spinnen
oder einfach gemütlich
zusammenzusitzen.

pro O. Frischluftkino

Samstag, 2. Juli 2022,
ab 20⁰⁰ Uhr am Marktplatz
Wir freuen uns im Vorpro-
gramm den neuen Kurzfilm
der Ottensheimerin Viktoria
Kaser zu präsentieren.

Fraktionssitzung

Montag, 20. Juni, 19³⁰ Uhr
Gemeindesaal

Gemeinderatssitzung

Montag, 27. Juni, 20⁰⁰ Uhr
Gemeindesaal

Wussten Sie schon, dass ...

... 2012, bei der Sanierung der Mittelschule, das gesamte Schulareal samt Polizei und Landesmusikschule vom Gas abgekoppelt, und eine Hackschnitzelheizung eingebaut wurde? Auch eine PV-Anlage befindet sich auf dem Dach. Die Hackschnitzel liefert die lokale/regionale Landwirtschaft.

... auch das neue Amtshaus 2010 nicht an Gas angeschlossen wurde, sondern mit einer Pelletsheizung versorgt wird? Ebenso befindet sich eine PV-Anlage auf dem Dach.

Schon damals war der Gemeindeführung bewusst, dass eine Abkehr von fossilen Brennstoffen ein MUSS ist. Es gab viele Widerstände, aber mit Hartnäckigkeit konnte dies erreicht werden.

Bleib auf dem Laufenden, melde dich für unseren Newsletter an.
<https://proo.ottensheim.at/html/newsletter-anmeldung>



facebook.com/
proo.ottensheim



instagram.com/
proo.ottensheim



twitter.com/
proO_Ottensheim



proo.ottensheim.at



pro.0@ottensheim.at



IMPRESSUM · Erscheinungsort: Ottensheim · Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: pro O_Liste für Ottensheim · Ingrid Rabeder-Fink, Penzingerstr. 3, 4100 Ottensheim · Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Bürgerliste ›pro O_Liste für Ottensheim‹, Anregungen, Hilfen und Hintergrundinformation · Redaktionsteam: pro O_-Sprachrohr (Michaela Kaineder, Hemma Fuchs, Teresa Wielend, u. v. m.) · pro.o@ottensheim.at · Layout und Satz: Gschaider, Ottensheim · Fotos: pro O. · Druck: Druckerei Walding, Walding · Gedruckt auf ›vividus 100‹, 100% Recyclingpapier